

Wie können transformatorische Bildungsprozesse vor dem Hintergrund einer kollektiven Gesellschaft gelesen werden?

FB 21 - Erziehungswissenschaften, AG Allgemeine Erziehungswissenschaft

Erstgutachterin: Prof. Dr. Sabine Maschke - Zweitgutachter: Prof. Dr. Wolfgang Seitter

Dissertationsprojekt von Verena Wellnitz M.A., verena.wellnitz@uni-marburg.de

Einleitung

In Gambia endet die Schulpflicht nach der 9. Klasse. 55% der erwachsenen Bevölkerung sind alphabetisiert (2015). Das Dissertationsvorhaben untersucht Bildungsprozesse von SchülerInnen der 6. Klasse an einer sechsjährigen privaten Grundschule in Serrekunda, einem Stadtviertel der größten Stadt Gambias.

Theoretische Ausgangsbasis

- *Bildung als Prozess der Transformation grundlegender Figuren des Welt- u. Selbstverhältnisses*, ausgelöst durch Krisenerfahrungen (Koller 2018)
- Übergang als Auslöser *transformatorischer Bildungsprozesse* (Maschke/Wellnitz 2020)
- Sozialer Raum als 'mehrdimensionales Kräftefeld' (Bourdieu); individuelle biographische Bildungsprozesse sind abhängig von den Welt- und Selbstdeutungen bestimmter gesellschaftlicher Gruppen (Koller 2018)
- Neben individueller Transformation berücksichtigt das Konzept des *transformative learning* auch Veränderungen auf der sozialen und politischen Ebene (v. Felden 2017)
- *Transformative learning aus afrikanischer Sicht* verändert das Kollektiv (Ntseane 2012)

- Qualitativ-exploratives, ethnografisches Design,
- Dokumentarische Methode

Methode(n)

- Teilnehmende (Unterrichts-)beobachtung
- Experteninterviews mit LehrerInnen (n = 5)
- Schulbuchanalysen
- **Sozialräumliche Karten (Maschke/Wellnitz 2020) mit SchülerInnen und Alumni (n = 12). Dieses triangulierende Verfahren innerhalb der Dokumentarischen Methode ermöglicht die Rekonstruktion von Bildungsprozessen und Strategien zur Bewältigung biografischer Übergänge.**

„The words he gave me, I wrote it down in my diary, so that when I go to another school, I can also use that words.“

Ergebnisse

- Elemente aus verschiedenen Zeiten und Räumen werden sichtbar
- Subjekt zwischen transformatorischer Bildung und kollektivem Delegationsauftrag
- Unsichere Bildungsverläufe/Übergänge

Diskussion

- Tertium comparationes als ‚Denkraum‘ zur Vermeidung eurozentristischer Perspektiven (Fritzsche 2012)

I am we; I am because we are; we are because of I am.'

Dokumentenanalyse, Pretest-Durchführung

Datenerhebung im Juni 2019 (und Juni 2020)

Analyse und Interpretation

Theorieentwicklung

V. Felden, Heide (2017): Transformative Learning, Bildung und Biographical Research. In: Anna Laros, Thomas Fuhr und Edward W. Taylor (Hg.): Transformative learning meets Bildung. An international exchange. Rotterdam, Taipei: Sense Publishers, pp. 153–164.

Fritzsche, Bettina (2012): Das Andere aus dem standortgebundenen Bilde heraus verstehen: Potenziale der dokumentarischen Methode in kulturvergleichend angelegten Studien. In: ZQF 13. (1), S. 93–109

Koller, H.-C. (2018): Bildung anders denken. Einführung in die Theorie transformatorischer Bildungsprozesse. Stuttgart: Kohlhammer
Maschke, Sabine; Wellnitz, Verena (2020): The Method of the Socio-Spatial Map for the Reconstruction of Transformative Educational Processes in Educational Contexts. In: IJREE 7 (2-2019), pp. 207–215. DOI: 10.3224/ijree.v7i2.08.

Ntseane, P. G. (2012): Transformative Learning Theory. A Perspective from Africa. In: Edward Woodbury Taylor: The handbook of transformative learning. Theory, research, and practice. 1st ed. Hg. v. Patricia Cranton. San Francisco: Jossey-Bass (Jossey-Bass higher and adult education series), pp. 274–288.